

Eröffnung: 18:30 Uhr

Anwesende: Claudia, Falko, Johanna, Christian, Robert, Enrico, Jens, Sven, Tobias, Jan, Luise

1. Begrüßung

Der FSR ist mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Formalia

es liegen keinen Protokolle zum Beschluss vor

3. Berichte

Johanna berichtet aus dem StuRa. Zum einen ist zu berichten, dass wir seit Donnerstag einen Geschäftsführer für Personalangelegenheiten haben, zum anderen wurde ein Initiativantrag gestellt, der auf eine Unterstützung des Bündnisses in Schneeberg.

Ergänzung von Enrico: Die Menschen, die das Bündnis in Schneeberg unterstützen kommen auf Anfrage des Bürgermeisters der Stadt (CDU).

Robert berichtet vom Institutsrat Politikwissenschaft, welcher letzte Woche Montag stattfand und indem die OT³-Profesuren thematisiert wurden. Nach dem „Vorsingen“ wurde ein Ranking erstellt, mit dem die Favoriten klar gekennzeichnet wurden. Frau Besan versucht einmal mehr ihren Master „Außerschulische Politische Bildung“ ins Leben zu rufen.

3.1 Antrag Schneeberg

Johanna verliest die Email von Felix:

„Werte Plenumsmitglieder,

Liebe alle,

Ich habe, seit der Initiativ-Finanzantrag zur Problematik in Schneeberg am vergangenen Donnerstagabend (07.11., Protokollpunkt 1b) beschlossen wurde, ausführlich über die Vereinbarkeit mit unseren gesetzlichen Aufgaben und unseren Ordnungen nachgedacht. Nach langer Überlegung, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass eine finanzielle Unterstützung von Demonstrationen und dergleichen in Schneeberg, wie sie zurzeit stattfinden, in keinsten Weise unseren Aufgaben gemäß Sächs. HSFG § 24 Abs. 3 entspricht. Bei meinen Erwägungen habe ich selbstverständlich auch den Punkt 7 "Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studenten", berücksichtigt. Unabhängig davon, dass ich den Antrag im Geiste voll unterstütze, halte ich die finanziellen und wirtschaftlichen Interessen der Studentenschaft für nicht ausreichend berücksichtigt und langfristig auch für gefährdet.

Ich habe daher beschlossen von § 3 Abs. 3 unserer Finanzordnung gebrauch zu machen: "Hält die Geschäftsführerin Finanzen durch Auswirkungen eines Beschlusses des StuRa die finanziellen oder wirtschaftlichen Interessen der Studentenschaft für gefährdet, so kann sie die Zahlung verweigern. In diesem Falle muss der StuRa erneut über die Angelegenheit beraten. Der daraus folgende Beschluss ist endgültig." Ich werde also eine Auszahlung im Sinne des Antrages verweigern. Der Antrag wird erneut auf der Tagesordnung der nächsten StuRa- Sitzung stehen. Sollte dem Antrag erneut zugestimmt werden, ist der Beschluss endgültig.

Eine kurze Begründung:

Die Ereignisse in Schneeberg haben für mich keinen erkennbaren hochschulpolitischen Bezug, geschweigedenn einen direkten Bezug zur TU

Dresden oder unserer Studierenden. Es fällt somit nicht in unser hochschulpolitisches Mandat in Schneeberg mit den finanziellen Mitteln der Studentenschaft aktiv zu werden. Unser finanzieller Aktionsradius beschränkt sich maßgeblich auf die Studierenden der TU Dresden, der beschlossene Antrag wird dem meines Erachtens nach überhaupt nicht gerecht.

Zum Einen kann ich also keinerlei Verhältnismäßigkeit zwischen der beschlossenen Summe und dem allgemeinen Interesse unserer Studierenden erkennen. Sicherlich ist eine Unterstützung der Gegenbewegung in Schneeberg wünschenswert, allerdings ist der StuRa TUD keine Hilfsorganisation, die einspringt, wenn IRGENDWO in Sachsen (Verzeihung an alle SchneebergerInnen) für eine gerechte Sache gekämpft wird. Wenn man die Gegenbewegung in Schneeberg unterstützen möchte, dann kann dies vornehmlich nur personell und moralisch geschehen. Eine finanzielle Unterstützung kann meiner Ansicht nach nur in Betracht gezogen werden, wenn die Studierenden der TUD aktiv einbezogen werden. So könnte man (wenn man das wollte) zum Beispiel Flyer und Plakate finanzieren, die die Studierenden hier vor Ort darauf aufmerksam machen und dazu auffordern, sich an der Gegenbewegung in Schneeberg zu beteiligen. Ebenso könnte man (so man das wollte) einen Bus finanzieren, der die Studis vom Bahnhof in Aue nach Schneeberg bringt. In diesen Fällen würde man meiner Meinung nach dem § 24 Abs. 3 Pkt. 7 des Sächs. HSFG entsprechen. Aber so unspezifisch, wie der Antrag gestellt wurde (und ich wiederhole mich), lässt sich keinerlei Bezug / keinerlei Mehrwert für unsere Studierenden erkennen und auch nicht, inwiefern wir unseren gesetzlichen Aufgaben durch diesen Beschluss nachkommen.

Ich bitte die Sitzungsleitung diese Nachricht auch an die Antragsteller weiterzuleiten und sie erneut zur nächsten StuRa- Sitzung einzuladen.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen
Felix“

Enrico ergänzt, dass es im wesentlichen um die Außenwirkung der verfassten Studentenschaft geht. Es bestand immer und immer wieder die Frage, was solche Aktionen für einen Mehrwert für die gesamte Studentenschaft haben.

Falko bemängelt, dass es extrem schwer nachzuvollziehen ist, inwieweit die Position von Felix nachzuvollziehen ist, da weder der Antrag, noch das Protokoll vorliegen.

Meinungsbild: Wer würde grundsätzlich dem Antrag auf Unterstützung der Aktionen in Schneeberg unterstützen und einen sogarteten Antrag unterstützen?

6/3

4. Kandidierendenwerbung

Christian berichtet, dass die Listen am Dienstag fertig sein müssen, gemäß Email von Clara (Leiterin des Wahlausschuss).

Regelung einer Sondersprechzeit am Dienstag: Jens (10 - 13), Sven (14:30-17:00 Uhr), Falko (13-14:30 Uhr) , Luise (10-11 Uhr), Enrico (11-13 Uhr), Tobias (16:40-18:10 Uhr)

- Sven erklärt sich bereit die Liste abzutippen und an wahlausschuss@stura.tu-dresden.de zu senden.

5. Anwesenheitsliste

Falko berichtet, dass wieder Anwesenheitslisten herumgereicht wurden und das diese als verlustig gemeldet wurde. Jan berichtet, dass ihm auch immer wieder Listen begegnen und das er hart gerügt wurde, als er Kritik übte.

6. Bücherbörse

Öffnung der Bücherbörse auch für „Kaufobjekte“?

Jens plädiert für eine Überarbeitung des Konzeptes, da die Menschen beim letzten Mal nichts damit anzufangen wussten. Robert würde auch lieber nichts mit festgelegten Preisen machen, denn dann haben wir zwar ein paar Euro als Einnahmen, jedoch können wir von diesem Geld keine neuen Bücher kaufen und somit löst sich der ursprüngliche Charakter des ganzen auf. Enrico sieht nicht die Gefahr, dass sich der Charakter des ganzen auflöst. Falko findet einen An- und Verkauf von Bücher schwierig, da man somit auch den Wert eines Buches einschätzen können müsste und erläutert, dass er dagegen ist.

Robert erinnert daran, warum wir die Bücher von der SLUB bekommen haben und das man das ganze eigentlich auf Fachbücher beschränken müsste, die kategorisiert werden sollten. Jenseits davon sollte man in Zukunft wieder zwei Tage vor dem HSZ stehen, damit man wieder mehr Menschen erreicht.

7. Sonstiges

Jens möchte noch einmal über die Wahlen reden. Robert erläutert, dass die Vorstellungsrunde am Montag vor einer Sitzung sein sollte. Robert kümmert sich um eine Lokalität der Wahlabschlussparty. Claudia schickt morgen ein Doodle herum, damit man sich auf einen Termin für die Vorstellungsrunde kümmert. [Doodle-Deadline 48 h nach Erstellung]

Jens bittet darum, dass die Kandidierenden bitte bis Sonntag Passfoto und Wahltext mit 100 Wörtern schicken. Desweiteren wäre es schön wenn die Kandidierenden Wahlhelfer mitbringen.

Jens: Frage der Kandidierendenhefte: Wieviele? Finanzantrag?

Robert würde gern viel mehr Hefte drucken, damit wir ein paar Hefte auf Kulanz haben. (Mindestens 50 Stück)

Finanzantrag bis nächste Woche?

Enrico: UniLive? Sind wir dabei?

Ja, wir sind dabei und das ist prima :D

Nächste Sitzung 18.11.2013:

Sitzungsleitung: Robert

Protokoll: Notfall: Jens

Ende: 19:58 Uhr